

Beilage.

Eine ungedruckte Urkunde Friedrichs II.

Das Kloster, aus dessen Chronik wir die vorstehenden Ergänzungen zu Falco Beneventanus herausgeschält haben, S. Maria di Ferraria in der Terra Lavoro, besass auch eine Anzahl Königsurkunden. Gaudenzi¹ hat seiner Ausgabe folgende vorausgeschickt: Wilhelm II. 1189 October, Friedrich II. 1221 April BFW. 14 675² und 1222 October = BF. 1406, nebst drei weiteren Privilegien Karls II. von Anjou inseriert in dessen Register³. Das Original von BF. 1406 tauchte jüngst im Archivio di stato zu Rom wieder auf, daneben ein zweites, noch ungedrucktes aus dem Jahre 1205 (1206). Den Nachweis hat P. Kehr geliefert⁴; seiner brüderlichen Fürsprache verdanke ich auch eine Abschrift, welche Herr F. Tonetti zu übernehmen die Freundlichkeit hatte⁵.

Die Urkunde erscheint, zumal gegen Ende, stark beschädigt: 'la pergamena, specie nella parte destra inferiore, è tutta piena di macchie color vino, prodotte da una muffa, ed in qualche parte è assolutamente illegibile, in altre è bucata' — bemerkt Herr Tonetti; nicht immer war es möglich, die so entstandenen Lücken mit Sicherheit auszufüllen. Der untere Rand ist zu einer Plica umgeschlagen. Vier Löcher in Rautenform, von rothen Seidenfäden durchzogen, bezeugen das ehemalige Vorhandensein einer Bulle; jetzt ist dieselbe abgefallen.

Der Schreiber, Aldoin, zählt zu den fleissigsten unter den älteren Notaren Friedrichs II.⁶ Von 1208 bis 1212 hat er 17 zum Theil sehr wichtige Diplome angefertigt⁷;

1) Prefazione S. 5—9. 2) Für S. Spirito de Caritate in Gulfiniana. 3) Staatsarchiv Neapel, vol. 116 fol. 93. 4) Nachrichten der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1901 S. 242. Die ebd. aus dem Fond 'Diversa provenienza' citierte Urk. der Sikelgaita 1086 (Beglaubigung von 1616) hat Herr Dr. J. Haller vom preussischen historischen Institut lebenswürdiger Weise für mich copiert; leider erwies sich dieselbe als bereits gedruckt, bei Gattola, Ad hist. Cassin. access. 192 f. wohl ex orig. 5) Eine sehr ergiebige Collation besorgte mir in letzter Stunde Herr Dr. Schiaparelli. — Anderes bleibt nach wie vor verborgen. Namentlich bedaure ich den Verlust von DD. Tancreds, erwähnt durch Coelestin III. 1193 März 2 JL. 16961 (= Behring, Regesten des normannischen Königshauses n. 273), und Constanzen, bestätigt in BF. 1406. An Ort und Stelle, in Ferraria, Teano, Vairano, ist nichts erhalten: P. Kehr l. c. 1900 S. 290. 291. 6) Vgl. Philippi. Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern (Münster i. W. 1885) S. 12. Böhmer-Ficker V, 3, S. LXIII. 7) Nämlich: BF. 590. 598. 604. 609. 622. 623. 627. 630. 631 (für Papst Innocenz). 639 (für denselben). 640. 641. 643. 647. 656. (667), dazu Scheffer-Boichorst, Sitzungsberichte der Berliner Akademie